

# Durch den Jordan (Josua 3-4)

Vertiefung der Predigt am «Sonntag für alle» (11.08.2024) (Carsten Dahmann)

---

**Gott hatte Josua als Nachfolger von Moses eingesetzt und ihn damit beauftragt, das Volk Israel in das verheissene Land Kanaan zu führen.**

## 1. Sich für Gottes Wirken bereit machen

*1 Am nächsten Morgen brach Josua mit dem ganzen Volk von Schittim aus auf und zog mit ihnen bis an den Jordan. Dort schlugen sie ihr Lager auf. 7 Der Herr aber sagte zu Josua: »Von heute ab werde ich dich vor dem ganzen Volk Israel groß machen. Sie sollen merken, dass ich dir beistehe, wie ich Mose beigestanden habe. 2 Am dritten Tag schickte Josua wieder die Aufseher durchs Lager 3 und ließ den Befehl ausgeben: 5 ... **»Macht euch bereit! Sorgt dafür, dass ihr rein seid, wie der Herr es von seinem Volk verlangt. Denn morgen wird der Herr ein Wunder für euch tun.«***

«Sich zu reinigen» bedeutete für die Israeliten damals, ihre Kleider zu waschen und sich von Sex zu enthalten. Was bedeutet es für uns heute, uns zu reinigen? Wir sollen nach Gottes Wort leben – und dort wo wir es nicht getan haben, Gott um Vergebung bitten. So wie die Israeliten sich auf Gottes Wirken vorbereiten sollten, können wir versuchen, in der Erwartung zu leben, dass Gott wirkt, und ihn ernsthaft darum bitten.

## 2. Im Glauben in den Jordan treten

*9 Da rief Josua das Volk zu sich und sagte: »Hört, was der Herr, euer Gott, euch sagen lässt: 10-13 ... Die Bundeslade des Herrn, dem die ganze Erde gehört, wird voranziehen und euch einen Weg durch den Jordan bahnen. Sobald die Priester, die sie tragen, ihre Füße ins Jordanwasser setzen, wird kein Wasser mehr nachfließen. Der Fluss wird sich weiter oben anstauen wie vor einem Damm. Daran sollt ihr erkennen, dass ihr einen lebendigen Gott habt. Er wird sein Versprechen halten und die Völker des Landes vor euch vertreiben: die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter.« ... 6 Am nächsten Tag befahl Josua den Priestern: **»Nehmt die Bundeslade und geht vor uns her durch den Jordan!« Da hoben sie die Bundeslade auf ihre Schultern und gingen dem Volk voran.»***



Die heilige Lade wird mit einem hebräischen Wort bezeichnet, 'aron', das der übliche Name für eine Truhe oder einen Kasten ist, der für jeden Zweck verwendet wird (1. Mose 50:26; 2. Könige 12:9, 10). Sie unterscheidet sich von allen anderen durch Bezeichnungen wie "Gotteslade" (1. Sam. 3:3), "Bundeslade" (Jos. 3:6; Hebr. 9:4), "Bundeslade des Zeugnisses" (Ex. 25:22). Sie war aus Akazienholz gemacht, anderthalb Ellen breit und hoch und zwei Ellen lang, und ganz mit reinstem Gold überzogen. Die Oberseite oder der Deckel, der Gnadenthron, war mit einem goldenen Rand umgeben, und an jeder der beiden Seiten befanden sich zwei goldene Ringe, in die zwei mit Gold überzogene Stangen eingesetzt waren, mit denen die Lade getragen werden konnte (Num 7,9; 10,21; 4,5.19.20; 1 Kön 8,3.6). Über der Lade, an den beiden Enden, befanden sich zwei Cherubim, deren Gesichter einander zugewandt waren (Lev. 16:2; Num. 7:89). Ihre ausgebreiteten Flügel über der Lade bildeten den Thron Gottes, während die Lade selbst sein Fußschemel war (Ex 25,10-22; 37,1-9). Die Lade wurde im "Allerheiligsten" aufbewahrt und war so platziert, dass ein Ende der Stangen, an denen sie getragen wurde, den Vorhang berührte, der die beiden Räume der Stiftshütte voneinander trennte (1 Könige 8,8).

Die Lade diente (i) als Behälter für die beiden Tafeln des Dekalogs (Ex 25,16.21; 40,20; Dtn 10,1-5) und auch für den Topf mit Manna und Aarons Stab (Hebr 9,4-5); (ii) als Versammlungsort im inneren Heiligtum, wo der Herr seinen Dienern seinen Willen offenbarte (Mose: Ex 25,22; 30,36; Aaron: Lv 16,2; Josua: Jos 7,6). So diente sie als Symbol für die göttliche Gegenwart, die das Volk leitete. Die Bundeslade wurde auf dem Sinai von Bezalel nach dem Mose gegebenen Muster angefertigt (Ex 25,8 ff.). Sie diente als Aufbewahrungsort für das geschriebene Gesetz (Dtn 31,9; Jos 24,26) und spielte eine wichtige Rolle bei der Überquerung des Jordans (Jos 3-4), beim Fall von Jericho (Jos 6) und bei der Zeremonie zur Erinnerung an den Bund auf dem Berg Ebal (Jos 8,30 ff.). (Vgl. Easton's Bible Dictionary & (New Bible Dictionary )

Haben die Priester wohl geglaubt, dass der Jordan austrocknen würde, wenn sie hineintreten? Anders als beim Auszug aus Ägypten teilt Gott das Wasser hier nicht vor den Israeliten. Zuerst muss ein Schritt im Glauben gemacht werden. Dies ist in unserem Leben oft auch so: Gott räumt nicht zuerst alle Widrigkeiten aus dem Weg. Meist fordert er uns auf, einen Schritt im Glauben zu machen. Wenn wir das tun, erleben wir, dass er mitgeht und uns segnet.

Die Priester mussten dem Volk vorangehen und so ihren Glauben demonstrieren. In ähnlicher Weise sollte die Leitung der Gemeinde wohl auch im Glauben vorangehen und der Gemeinde so ein Vorbild sein.

### 3. Gottes Wirken erleben

14 Nun brach das Volk auf, um den Jordan zu überschreiten. An der Spitze des Zuges gingen die Priester mit der Bundeslade. 15 Es war gerade Frühjahr; um diese Zeit führt der Jordan so viel Wasser, dass er über die Ufer tritt. In dem Augenblick, als die Priester den Fuß ins Wasser setzten, 16 staute sich der Fluss weit oben bei dem Ort Adam in der Nähe von Zaretan und das Wasser unterhalb der Stauung lief zum Toten Meer ab. So konnte das ganze Volk trockenen Fußes bei Jericho durch den Jordan gehen. 17 Die Priester aber blieben mit der Bundeslade im Flussbett stehen, bis alle sicher auf der anderen Seite angekommen waren.

Wenn wir im Vertrauen auf Gott leben, werden wir sein Wirken erleben. Wenn wir nicht im Glauben handeln, kann es sein, dass wir Teile seines Handelns verpassen.

### 4. 12 Steine

1 Als das ganze Volk durch den Jordan gegangen war, sagte der Herr zu Josua: 2 »Wählt zwölf Männer aus, von jedem Stamm einen, 3 und lasst sie zwölf Steine aus dem Jordan holen, von der Stelle, wo die Priester stehen. Sie sollen die Steine mitnehmen und dort niederlegen, wo ihr das Nachtlager aufschlägt.«

4 Josua wählte zwölf Männer aus, für jeden Stamm Israels einen. 5 Er sagte zu ihnen: »Geht zur Bundeslade des Herrn, eures Gottes, in den Jordan und hebt jeder einen großen Stein auf. Nehmt ihn auf die Schulter – so viele Steine, wie es Stämme im Volk Israel gibt.

Weisst du, wie die zwölf Stämme (Jakobs 12 Söhne) heißen? (Lösung ganz unten auf dieser Seite)

Gottes Gegenwart, seine Hilfe und sein Segen galten allen Stämmen Israels und damit allen Familien und jedem einzigen Gläubigen in Israel. Genauso gilt sein Segen heute jedem einzelnen Christen genau gleich. Er verheißt seine Gegenwart, ohne Lieblinge zu haben. Gerade auch bei Neuanfängen (neue Schule, neues Studium, neuer Beruf, neue Lebensphase) will er seine Kinder segnend begleiten.

WOZU DIE STEINE?

8 Die Männer befolgten Josuas Anweisung und holten zwölf Steine aus dem Jordan, für jeden Stamm Israels einen, wie der Herr es befohlen hatte. Sie trugen sie bis zum Lagerplatz und stellten sie dort auf. 21 Josua sagte zu den Israeliten: »Wenn später eure Kinder fragen, was diese Steine bedeuten, 22 dann erzählt ihnen, wie das Volk Israel den Jordan trockenen Fußes durchquert hat. 23 Der Herr, euer Gott, hat das Wasser des Jordans vor euch austrocknen lassen, bis ihr hindurchgezogen wart, genauso wie er das Schilfmeer vor uns austrocknen ließ, damit wir hindurchziehen konnten. 24 Daran sollen alle Völker der Erde erkennen, wie groß die Macht des Herrn ist, und ihr selbst sollt den Herrn, euren Gott, dafür in alle Zukunft ehren.«

Israel soll sich an diesen besonderen Moment für immer erinnern und dadurch soll ihr Glaube gestärkt werden. Auch wir sollten uns immer wieder an besondere Gottes-Momente in unserem Leben erinnern. Was waren besondere Erfahrungen in deinem Leben, die deinen Glauben stärken, wenn du an sie zurückdenkst? Gibt es Gegenstände, Tagebucheinträge, Bilder o.ä., welche dich daran erinnern? Hast du Rituale (z.B. Feier deiner Taufe), welche dir beim Erinnern helfen?

### 5. Gott stärkt seine Diener

... 10 Die Priester blieben mit der Bundeslade so lange im Jordan stehen, bis alles ausgeführt war, was der Herr dem Volk durch Josua befohlen hatte. 15 Dann sagte der Herr zu Josua: 16 »Befiehl den Priestern, die die Lade mit dem Bundesgesetz tragen, aus dem Jordan heraufzukommen!« 17 Josua befahl es, 18 und kaum hatten die Priester das Flussbett verlassen, da kam das Wasser wieder und der Fluss trat über seine Ufer wie zuvor. 14 Der Herr machte an diesem Tag Josua vor dem ganzen Volk groß, und die Israeliten achteten ihn sein Leben lang, genauso wie sie Mose geachtet hatten.

Wie versprochen verschafft Gott seinem Diener Josua Anerkennung beim Volk. Wenn wir von Gott den Auftrag erhalten, einen Dienst zu übernehmen, sollten wir diesen annehmen und treu ausführen. Dabei müssen wir nicht um die Anerkennung durch andere ringen. Gott wird uns das Nötige schenken.